

Stellungnahme in der Gemeinderatssitzung am 22.04.2026

zum Thema Geothermie der Fraktion der SFW, vorgetragen durch Karl Rupp

---

Grundsätzlich ist unsere Fraktion offen für die Gewinnung von Energie durch Tiefengeothermie in dafür geeigneten Regionen. Durch die Grundlastfähigkeit kann sie einen Beitrag zur dauerhaften Versorgung von Wärmenetzen mit grüner, nicht durch fossile Brennstoffe erzeugter Energie leisten, wenn sie denn funktioniert und die Umwelt dadurch nicht belastet wird.

Allerdings sehen wir die vielgelobte Transparenz im Vorfeld des Projektes durch die Firma GeoHardt nicht gegeben. Beginnend mit den 3D-seismischen Untersuchungen durch Vibro-Trucks in unnötigerweise dichtbebauten Wohngebieten, bis hin zur Bekanntgabe der möglichen Bohrpunkte und dem anonymen Aufkauf von geeigneten Grundstücken, wurden die betroffenen Kommunen und ihre Bürger bis zuletzt im Unklaren gelassen. Eine offene Kommunikation stellen wir uns anders vor. Das nun ausgewählte Gebäude ist längst im Privatbesitz der Firma GeoHardt. Das ab 2026 geltende Geothermie-Beschleunigungsgesetz macht es praktisch unmöglich, die Einleitung des Antragsverfahrens auf die Erteilung einer Bohrgenehmigung und die Bewilligung durch das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau mit Sitz in Freiburg zu verhindern.

Zynisch betrachtet ist der heutige Abend trotz aller Bemühungen letztendlich nur eine Alibiveranstaltung.

Ein Bohrpunkt nur 300 m von der nächsten Wohn- und Gewerbebebauung entfernt und die Lage zwischen zwei vielbefahrenen Bahnstrecken halten wir für völlig ungeeignet.

Die Fraktion der Freien Wähler Schwetzingen kann dem geplanten Projekt und dessen Umsetzung an diesem Standort nicht zustimmen und wird den weiteren Verlauf sehr kritisch begleiten.